

Schicksalhafte Begegnungen

Von Amarice

Kapitel 4: Rückflug

SCHICKSALHAFTE BEGEGNUNGEN

TEIL 4

... klingelte das Telefon. "Wer kann denn das noch so spät sein?" Mit fragendem Blick ging Bulma zum Telefon und nahm den Hörer ab. "Hallo, Bulma Briefs hier... Ach hallo Mama... Was, warum denn?... Na, wenn's nicht anders geht... Meldet euch dann ab und zu mal, ja?... Natürlich kommen wir zurecht... Tja, dann bis bald... Ja... Tschüs... Ach und grüß Papa noch schön... Ja, von Rook auch... Bye." Und damit war das Telefonat beendet. Rook blickte schon in die Richtung seiner Schwester, da jetzt gleich ein ausführlicher Bericht folgen würde. "Also, das war Mum. Du weißt doch, dass sie und Dad in Nevada sind und ein Projekt beaufsichtigen und anschließend vorführen müssen. Tja, Mum hat gesagt, dass sie wohl noch über einen Monat länger dort bleiben müssen. Es gibt wohl irgendwelche kleineren Schwierigkeiten, von denen sie nicht gesagt hat, um was es eigentlich genau geht. Das war's. Und ich soll noch schöne Grüße von ihr und Dad ausrichten." "Ach, die haben's ja gut. So lange Urlaub und wir müssen hier zu Hause vergammeln. Ist schon ziemlich ungerecht." "Was regst du dich eigentlich so künstlich auf? Einen Monat mit deiner kleinen und vor allem lieben Schwester zu Hause... Was willst du denn mehr?" "... Eine wirkliche Antwort wusste Rook darauf nicht. Bulma registrierte das als Bestätigung und dass sie recht hatte. "Na, dann will ich mal dein Essen warm machen, bevor du noch vom Stuhl kippst." Also machte Bulma nun endlich Abendessen für ihren demolierten Bruder.

Unterdessen bei Chichi...

Die saß mit ihrem Vater im Flugzeug, welches wieder in Richtung Westliche Hauptstadt flog.

"Keine Sorge Papa. Wir werden bald wieder zu Hause landen. Dann kannst du dich erst mal erholen." "Das wollte ich eigentlich im Urlaub..." "Sicher war etwas mit dem Buffet nicht in Ordnung. Sonst hättest du nicht solche Magenkrämpfe." "Nein. Das Buffet war bestimmt in Ordnung. Immerhin hatten wir ein 5-Sterne Hotel. Ich hab sicherlich was gegessen, was mir jetzt einfach schwer im Magen liegt." "Ja vielleicht. Was Bulma wohl gerade macht? Und was wird Rook wohl jetzt machen?" "Möchten Sie noch etwas trinken?", meldete sich gerade eine der vielen hübschen und vor allem jungen Stewardessen. "Könnten Sie meinem Vater vielleicht einen Tee machen? Ich hätte gern eine Cola." "Das ist kein Problem. Kann ich sonst noch irgendetwas für Sie tun?" "Nein, erst mal nicht. Danke."

Es würde wohl noch einige Stunden dauern, bis sie wieder zu Hause waren.

So vergingen die Stunden... Es war mittlerweile schon wieder 9 Uhr morgens. Wieder in der CC. Bulma fuchtelte gerade mit dem Staubsauger rum, als ihr Handy klingelte. "Rook! Geh du mal ran. Ich kann jetzt nicht." "Tst, immer muss ich für sie springen. Was ist denn so schwer daran, mal eben den Staubsauger für ne Minute abzuschalten. Ja, hallo? Wer ist da?" "Rook? Bist du's? Hier ist Chichi. Wir sind gerade zwischengelandet. Wir kommen heute gegen 14 Uhr an. Sagst du Bulma bitte Bescheid?" "Ja, mach ich. Ich werde euch wahrscheinlich mit abholen. Bis dann. Tschüss." "Ja, tschüss." Beide hatten aufgelegt. "Juchhu!!! Rook kommt mit. Super!!!" Chichi freute sich ihres Lebens, als ihr Vater kam. "Los, das Flugzeug ist schon gelandet, wir müssen dann zusteigen. Beeil dich." "Ja, ich komme." In knapp 5 Stunden würden sie also wieder in der Westlichen Hauptstadt sein. Und Chichi würde vor allem Rook wieder sehen...

Inzwischen in den Weiten des Universums...

"Hach, ist mir langweilig. Hätte ich das gewusst, wäre ich zu Hause geblieben." Miyabi war gerade voll damit beschäftigt, Radditz auf die Nerven zu gehen. Dies gelang ihr auch ganz gut. "Wärst du besser mal zu Hause geblieben..." "Was soll das schon wieder heißen, hä?" "Ach, nichts... Gehen wir lieber mal zu den anderen und schauen, was sie machen." "Nö, das ist mir auch zu langweilig. Schade, dass Vermillion nicht mitgekommen ist... Mit ihm wäre es hier viel lustiger..." "Was plaudert ihr da schon wieder?" Tales gesellte sich gerade zu den beiden. "Ach, Tales! Willst du mit mir nicht ein bisschen im Raumschiff rumlaufen? Mit Radditz ist es sooo langweilig." "Naja, wenn du willst. Komm." So gingen Miyabi und Tales von dannen und ließen einen verdutzten Radditz zurück. "Wieso will Miyabi, dass Vermillion hier ist? Sollte sie etwa in ihn... Nein, also das kann ich mir nicht vorstellen... Oder doch?" "Scheint ja höchst interessant zu sein. Oder warum solltest du sonst als Baum hier rumstehen?" "Ach, Vegeta. Ich hab grad über deine Schwester nachgedacht." "Hast dich wohl in sie verknallt? Davon sollte ich dir allerdings abraten..." "Quatsch! Ich glaub deine Schwester ist verliebt." "Ach, ja? Und in wen, wenn ich fragen darf? Der tut mir ja jetzt schon leid..." "Sie hat so was gesagt von wegen, hier wäre es langweilig und das es bestimmt viel lustiger wäre, wenn Vermillion hier wäre." "Vermillion? Na das wird überhaupt nichts. Außerdem weiß sie, dass Vermillion nur einer ist, der die Weiber nur mal schnell für eine Nacht braucht. Er ist dafür bekannt." "Ich weiß. Aber vielleicht mag sie gerade das an ihm so besonders. Miyabi will vielleicht anderen beweisen, dass Vermillion auch anders sein kann." "Nie und nimmer. Da werd ich mal lieber selbst aufpassen. Nicht das sie mir irgendwelche Dummheiten begeht." "Ist vielleicht das beste so. Wo ist Kakarott?" "In den Trainingsräumen." "Dann leiste ich ihm mal Gesellschaft." Schon entfernte sich Radditz in Richtung Trainingsräume. "Meine Schwester soll in Vermillion verliebt sein? Sollten die beiden ja mal zusammen kommen und er ihr weh tun sollte, dann kann er was erleben... Das schwöre ich!" Derweil in den Trainingsräumen... "Hey, Kakarott! Ich dachte mir, ich leiste dir mal Gesellschaft. Ich störe doch nicht, oder?" "Nein, Bruder. Komm ruhig. Ich kann sowieso mal wieder nen Trainingspartner brauchen. Aber du wirst wahrscheinlich eh gleich verlieren." "Das glaubst du." Zwischen den beiden entbrannte ein heftiger Kampf, den man mit bloßem Auge gar nicht verfolgen konnte. Dann nach einiger Zeit gewann Kakarott. "Ha! Ich hab dir gleich gesagt, dass ich gewinnen werde." "Jaja... Ich weiß schon. Ich werde wohl nie so stark werden wie du, geschweige denn Vegeta. Ich werde ja nicht mal so stark wie Nappa oder Tales werden. Warum musste ich der

Schwächste in der Familie werden?" "Hey! Sieh's doch auch mal positiv. Immerhin bist du stärker als Mutter." "Haha... Sehr witzig. Schön das du mich aufbaust, Kakarott." Daraufhin brachen beide in schallendes Gelächter aus. Nachdem sich beide ausgelacht hatten, war Radditz der erste, der wieder zu Wort kam. Wenigstens war er da besser als sein Bruder. "Kakarott? Glaubst du auf der Erde gibt's ein paar hübsche Weiber?" "Was weiß ich? Ich war noch nie dort." "Vielleicht gestattet uns Vegeta, dass wir ein paar mitnehmen können." "Alter Lustmolch! Nur gut, dass ich nicht so bin wie du." "Vielleicht dürfen wir uns auch gleich vor Ort bedienen. Du verstehst schon..." "Natürlich verstehe ich. Aber ich bin nicht dafür." "Du und dein netter Charakter... Das ist ne Katastrophe! Werd endlich mal anders!" "Wie anders? Bestimmt nicht so, dass ich gleich jede Frau ins Bett schleppe, die gut aussieht..." "Du übertreibst... So schlimm bin ich nun auch nicht." "Egal. Ich geh jetzt was futtern. Viel Spaß noch." Vom Hunger geplagt ließ Kakarott seinen doof dreinschauenden Bruder stehen.

Nun waren mittlerweile schon fast 5 Stunden vergangen...

Am Flughafen der Westlichen Hauptstadt warteten Bulma und Rook auf das Flugzeug, mit dem Chichi und ihr Vater ankommen würden. Es war bereits 14.08 Uhr. An der großen Flugtafel stand nur, dass das Flugzeug Verspätung hat. Doch damit konnten die beiden recht wenig anfangen. Doch dann plötzlich änderte sich die Tafel. Jetzt stand da GELANDET. Beide waren nun zufrieden. Bald würden sie ihre Freundin wieder sehen...

ENDE TEIL 4